

Programm

Schir hama'alot, Aschre kol jere adonaj

Psalm 128

Salomone Rossi (ca. 1570–1630)

Wallfahrtslied. Wohl all denen, die den Herrn fürchten und auf seinen Wegen gehen. Deiner Hände Arbeit wird dich nähren; gesegnet wirst du sein und es wird dir gut gehen. Dein Weib wird wie ein fruchtbarer Weinstock sein in deinem Hause, deine Kinder wie junge Ölbäume um deinen Tisch. So wird der gesegnet, der den Herrn fürchtet. Möge der Herr dich segnen aus Zion, mögest du das Glück Jerusalems dein Leben lang sehen, mögest du deiner Kinder Kinder sehen. Friede über Israel!

Wu bistu gewen

Trad.

Arr.: Rozhinkes

Wo warst du, als Geld da war und die Mitgift auf dem Tisch lag? Heute bist du da, wo kein Geld mehr da ist und das Leben so schäbig geworden ist. Wo warst du in der Jugend, als das Leben zuckersüß war? Jetzt bist du da, wo die Haare schon grau sind, und das Leben so schäbig geworden ist. Wo warst du, als wir jung waren und das Herz mit Liebe gebrannt hat? Heute bist du da, wo der Kopf schon grau ist und mir schon die Hände zittern.

Gagliarda prima detta la Turca

Salomone Rossi

Arr.: Rozhinkes

Jitgadal w'j itkadasch

Das ganze Kaddisch (Heiligungsgebet)

Salomone Rossi

Erhoben und geheiligt werde sein großer Name auf der Welt, die er schuf nach seinem Willen, er bringe sein Reich bei euren Lebzeiten und bei Lebzeiten des Hauses Israel. Sprecht Amen. Gepriesen und gelobt, verherrlicht und erhoben, geehrt und gefeiert werde sein Name, gepriesen sei Er. Hoch über allem Preis, Lied, Lob und Trost, die gesprochen werden in der Welt. Sprecht Amen. Möge der Vater im Himmel alle Gebete des Hauses Israel annehmen. Sprecht Amen. Frieden und gutes Leben möge uns und ganz Israel vom Himmel zuteil werden. Sprecht Amen. Der Frieden stiftet in seinen Höhen, stifte in seiner Gnade Frieden für uns und ganz Israel. Sprecht Amen.

Schalom Alejchem

Familiärer Gesang zum Sabbatabend

Trad.

Arr.: Gil Aldema (1928–2014)

Friede sei mit euch, dienende Engel, Engel des Höchsten, vom König der Könige, dem Heiligen, gesegnet sei Er. Mögt ihr in Frieden kommen, Engel des Friedens, Engel des Höchsten, vom König der Könige, dem Heiligen, gesegnet sei Er.

Ono towo / Oschamnu

Sündenbekenntnis am Versöhnungstag

Samuel Naumbourg (1817–1880)

Bitte, lass unser Gebet vor Dich kommen und entziehe Dich nicht unserem Flehen. Denn wir sind nicht frechen Antlitzes und hartnäckig, dass wir vor Dir sprächen: Unser Gott und Gott unserer Väter, gerecht sind wir und wir haben uns nicht versündigt, denn wahrhaftig, wir haben gesündigt.